

STUDIENPLAN

Bakkalaureatsstudium Regie
an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen vom 7. Jänner 2003, nicht untersagt mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 24. Juni 2003 (GZ. 52.352/22/-VII/6/2003)

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 10.11.2003; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 24.03.2004

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 26.01.2005; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 20.04.2005

Geändert mit Beschluss der Studienkommission Film und Fernsehen in der Sitzung vom 12.04.2005; genehmigt mit Beschluss des Senates in der Sitzung vom 22.06.2005

Geändert mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes Film und Fernsehen vom 28.06.2005; genehmigt mit Beschluss des Senates vom 25.01.2006

Geändert mit Beschluss des entscheidungsbefugten Kollegialorganes für Film und Fernsehen vom 12.12.2005; genehmigt mit Beschluss des Senates vom 14.06.2006

Auf Grund des § 15 sowie der Bestimmungen der Anlage 1 Z 2a. 8 des Universitäts-Studiengesetzes, (UniStG) BGBl I Nr. 48/1997 i. d. g. F., wird verordnet:

Das Bakkalaureatsstudium Regie dauert sechs Semester und endet mit der vollständigen Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung (Titel: Bakkalaurea der Künste, Bakkalaureus der Künste, Abk.: Bakk. art). Voraussetzung für das Studium ist das Bestehen einer Zulassungsprüfung. Das Studium beginnt mit einer Studieneingangsphase von zwei Semestern.

Im weiteren Studienverlauf wird auf eine fundierte Allgemeinausbildung großen Wert gelegt. Es muss daher auch ein weiteres zentrales künstlerisches Fach als Ergänzungsmodul gewählt werden.

I. Zulassungsprüfung

1. Durch die Zulassungsprüfung ist die Begabung für das Bakkalaureatsstudium festzustellen.
2. Aus dem zentralen künstlerischen Fach Regie werden zwei, aus den anderen zentralen künstlerischen Fächern je eine Aufgabe gestellt.
3. Im Rahmen der Zulassungsprüfung ist auch die Beherrschung der deutschen Sprache nachzuweisen.
4. Die Zulassungsprüfung gliedert sich in vier Teile:

TEIL 1: Vorlage der gelösten kreativ-praktischen Aufgaben.

TEIL 2: Mündliche Befragung zu den eingereichten Arbeiten.

TEIL 3: a) Schriftliche bzw. kreativ-praktische Arbeiten zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Regie.

b.) Praktisch-künstlerische Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Bildtechnik und Kamera.

c) Schriftlich kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Buch und Dramaturgie.

d.) Schriftliche Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Produktion.

e) Kreative Arbeit zur Feststellung der Begabung für das zentrale künstlerische Fach Schnitt.

TEIL 4: Die im Teil 3 gelösten Aufgaben dienen als Grundlage einer weiteren mündlichen Befragung durch den Prüfungssenat.

Die Kandidatin, der Kandidat ist nur dann berechtigt zum nächstfolgenden Prüfungsteil anzutreten, wenn der vorangegangene Prüfungsteil positiv absolviert wurde.

II. Das Bakkalaureatsstudium REGIE

Aus folgenden Pflichtfächern sind erfolgreich im Bakkalaureat Regie zu absolvieren:

1.	Zentrale künstlerische Fächer:		ECTS
	Regie	39 Stunden	39,0
	Bildtechnik und Kamera	8 Stunden	10,5
	Buch und Dramaturgie	7 Stunden	9,5
	Produktion	7 Stunden	9,5
	Schnitt	9 Stunden	11,5
	Schriftlich-theoretische Arbeiten für das Bakkalaureat		4,0

In den ersten drei Semestern sind alle 5 zentralen künstlerischen Fächer zu melden.

2.	Pflichtfächer:	82 Stunden	
	Ergänzungsmodul	10 Stunden	
	insgesamt:	92 Stunden	78,0
	Freie Wahlfächer	18 Stunden	18,0

Die zentralen künstlerischen Fächer und die Pflichtfächer sind aufsteigend zu absolvieren.

1. und 2. Semester

Studieneingangsphase

Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt.	insgesamt	ECTS
Zentrale künstlerische Fächer:				
Regie 1,2 Regie-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Bildtechnik und Kamera 1,2 Kamera-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Buch und Dramaturgie 1,2 Buch-Praktikum 1 Buch-Praktikum 2	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig gilt als 2-stündig	1,5/3,0 2,0 3,0
Produktion 1,2 Produktion-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Schnitt 1,2 Schnitt-Praktikum 1	KB	1.0	2.0 gilt als 2-stündig	1,5/3,0 3,0
Pflichtfächer:				
Arbeit mit dem Schauspieler 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Architektur in Film und Fernsehen 1	VO	1.0	1.0	1,0
Bildgestaltung 1,2	SE	1.0	2.0	0,5/1,0
Einführung in die produktions- theoretischen Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Einführung in die Studio- Kopierwerks- und Tricktechnik 1	EX	1.0	1.0	0,5
Filmgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0	1,0/2,0
Filmtheorie 1,2	VO	1.0	2.0	2,0
Gerätekunde Ton 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Gerätekunde Video 1	VU	1.0	1.0	1,0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Kamerapraxis 1,2	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Kulturperspektiven 1	VO	1.0	1.0	0,5
Praktische Filmdramaturgie 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0

Schulproduktion 1,2	EI	1.0	2.0	0,5/1,0
Theorie der Bildtechnik 1,2	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 1,2	VO	2.0	4.0	1,5/3,0
Tongestaltung in Film und Fernsehen 1	SE	1.0	1.0	1,0

3. bis 6. Semester

Lehrveranstaltungen aus den Pflichtfächern

Bezeichnung der Lehrveranstaltung	Typ	SSt	insgesamt	ECTS
-----------------------------------	-----	-----	-----------	------

Zentrale künstlerische Fächer:

Regie 3-6	KB	1.0	4.0	2,0/6,0
Regie-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Regie-Praktikum 3	PR		gilt als 6-stündig	5,0
Regie-Praktikum 4	PR		gilt als 7-stündig	6,0
Künstlerisch-praktische Arbeit zum Bakkalaureat	PR		gilt als 9-stündig	8,0
Regieassistenten-Praktikum	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Gestaltung mit elektronischer Mehrkameratechnik	AG		gilt als 2-stündig	2,0
Bildtechnik und Kamera 3	KB	1.0	1.0	1,5
Kamera-Praktikum 2	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Buch und Dramaturgie 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion 3	KB	1.0	1.0	1,5
Produktion-Praktikum 2	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Schnitt 3	KB	1.0	1.0	1,5
Schnitt-Praktikum 2	PR		gilt als 4-stündig	4,0

Pflichtfächer:

Arbeit mit dem Schauspieler 3,4	UE	1.0	2.0	0,5/1,0
Architektur-Praktikum 1	PR		gilt als 2-stündig	2,0
Compositing	VU	2.0	2.0	3,0
Digitale Fertigstellungsmethoden 1	VU	1.0	1.0	2,0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 3	VO	2.0	2.0	3,0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0	2,0
Filmtheorie 3	VO	1.0	1.0	1,5

Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0	1,5/4,5
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 3	VO	1.0	1.0	1,5
Kamerapraxis 3	EB	1.0	1.0	0,5
Methoden der Recherche 1	VO	1.0	1.0	1,5
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 1	SE	2.0	2.0	1,5
Originaltonaufnahme 1,2	UE	2.0	4.0	1,0/2,0
Originalton-Praktikum 1,2	PR	2.0	4.0	2,0/4,0
Praktische Filmdramaturgie 3	VO	1.0	1.0	1,0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0	2,0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0	0,5
Regieseminar 1,2	SE	1.0	2.0	1,5/3,0
Schulproduktion 3-6	EI	1.0	4.0	0,5/2,0

Ergänzungsmodul:

Ab dem 5. Semester ist ein Ergänzungsmodul aus den anderen 4 zentralen künstlerischen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Für die Meldung des künstlerischen Einzelunterrichtes und des Praktikums im Ergänzungsmodul ist im 4. Semester der positive Abschluss des Proseminar im angestrebten Modul Voraussetzung.

In Ausnahmefällen kann der Vorsitzende der Studienkommission ein Ergänzungsmodul aus wissenschaftlichen Fächern im Ausmaß von 10 Semesterstunden bewilligen.

Als Module stehen zur Auswahl:

Modul Bildtechnik und Kamera

Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Bildtechnik und Kamera 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Kamera-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	4,5
Theorie der Bildtechnik 3,4	VO	1.0	2.0	1,0/2,0
Gerätekunde Video 2	VU	1.0	1.0	1,0
Kamerapraxis 4	EB	1.0	1.0	0,5

Modul Buch und Dramaturgie

Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Buch und Dramaturgie 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Buch-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4,5	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0	2,0
Psychologie für Drehbuchautoren 1	VO	1.0	1.0	1,0

Modul Produktion

Produktions-Seminar	PS	1.0	1.0	1,0
Produktion 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Produktion-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	2,0
Einführung in die produktionstheoretischen Grundlagen 4,5	VO	2.0	4.0	3,0/6,0

Modul Schnitt

Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0	1,0
Schnitt 4,5	KB	1.0	2.0	1,5/3,0
Schnitt-Ergänzungspraktikum 1	PR		gilt als 3-stündig	3,0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0	1,5/3,0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0	2,0

Freie Wahlfächer (siehe Auflistung, Anhang 1)

Freie Wahlfächer sind im Ausmaß von 18 Semesterstunden erfolgreich zu absolvieren. Empfohlen werden Lehrveranstaltungen aus den anderen Bakkalaureatsstudien, wobei insbesondere auf die vom Institut ausgearbeitete und jährlich aktualisierte Empfehlungsliste von Lehrveranstaltungen hingewiesen wird.

III. Bakkalaureatsprüfung

Voraussetzung für die Absolvierung der Bakkalaureatsprüfung ist die positive Absolvierung aller Lehrveranstaltungen aus den zentralen künstlerischen Fächern, den Pflichtfächern und den Wahlfächern.

Die Bakkalaureatsprüfung ist eine kommissionelle Prüfung und gliedert sich in 2 Teile:

- Teil 1:
- a) Künstlerisch-praktische Arbeit und schriftlich-theoretische Erläuterung derselben
3,0 ECTS
 - b) Schriftlich-theoretische Arbeit zum Bakkalaureat im zentralen künstlerischen Fach
(1. Bakkalaureatsarbeit) 1,0 ECTS
 - c) Schriftlich-theoretische Arbeit im Ergänzungsmodul (2. Bakkalaureatsarbeit)
- Teil 2: Kommissionelle Prüfung:
- d) Vorführung der künstlerisch-praktischen Arbeit
 - e) Mündliche Befragung zu a) bis d)

Neben den bereits genannten Zulassungsvoraussetzungen ist der Nachweis eines erfolgreich absolvierten Schauspielseminars (mind. 1 Woche) zu erbringen.

IV. Praktikabeschreibungen

Praktika im zentralen künstlerischen Fach REGIE:

- Praktikum 1: Regie bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Regie bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.
Länge: mind. 5 Minuten
- Praktikum 3: b.) 2. Regie-Assistenz; siehe a.)
Regie bei einem Dokumentarfilm oder -video
Länge: mind. 10 Minuten
- Praktikum 4: Regie bei einem Spielfilm nach Fremdbuch aus dem zentralen künstlerischen Fach
Buch und Dramaturgie.
Länge: mind. 7 Minuten

Regieassistenten-Praktikum: Regieassistent bei einem Praktikum eines anderen Studierenden.

Praktika aus dem Pflichtfach:

Architektur-Praktikum 1:
Planung und Bau einer Dekoration für einen Spielfilm

Originalton-Praktikum 1,2:
Originaltonaufnahme bei je einem Film

Künstlerisch-praktische Arbeit für das Bakkalaureat: „Bakkalaureatsfilm“

Freie Wahl des Genres
Länge: mind. 10 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BUCH UND DRAMATURGIE:

- Praktikum 1: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Praktikum 2: Erstellung eines Drehbuches für einen Film (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach BILDTECHNIK UND KAMERA:

- Praktikum 1: Kameraarbeit bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: a.) Kamera bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.
Länge: mind. 5 Minuten
b.) 2. Kamera-Assistenz; siehe a.)

Praktika im zentralen künstlerischen Fach PRODUKTION:

- Praktikum 1: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes mit dokumentarischem Charakter in allen produktionstechnischen Details.
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: Drehvorbereitung und Durchführung eines Filmes in allen produktionstechnischen Details; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika im zentralen künstlerischen Fach SCHNITT:

- Praktikum 1: Schnitt bei einem Film mit dokumentarischem Charakter ohne Synchronon
Länge: mind. 4 Minuten
- Praktikum 2: Schnitt bei einem Film; Spielhandlung mit Dialog, Studio, Originalton.
Länge: mind. 5 Minuten

Praktika für die Ergänzungsmodule:

- Buch und Dramaturgie-Ergänzungspraktikum 1:
Erstellung eines Drehbuches (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Bildtechnik und Kamera-Ergänzungspraktikum 1:
Kameraarbeit bei einem Film (in Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
Länge: mind. 7 Minuten
- Produktions-Ergänzungspraktikum 1:
Organisatorische und kalkulatorische Vorbereitung einer Filmproduktion und deren Betreuung bzw. organisatorische Durchführung bis zur Nachkalkulation. (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)
- Schnitt-Ergänzungspraktikum 1:
Schnitt eines Filmes (nach Absprache mit der Betreuerin/dem Betreuer)

Für Studierende mit mehreren Bakkalaureats- und Masterstudien werden die sonstigen Lehrveranstaltungsprüfungen aus den Pflichtfächern bei denen der Titel, die Lehrveranstaltungsbezeichnung und die Stundenanzahl gleich sind, gem. § 78 Universitätsgesetz 2002 als gleichwertige Prüfungen anerkannt.

ANHANG 1

Freie Wahlfächer (für Bakkalaureats- und Magisterstudien)

In der folgenden Auflistung sind alle Lehrveranstaltungen angeführt, die am Institut für Film und Fernsehen als Wahlfächer gemeldet werden können.

Lehrveranstaltungen, die im jeweiligen Bakkalaureats- bzw. Magisterstudium verpflichtend vorgeschrieben sind, können als Wahlfach nicht gemeldet werden.

Bezeichnung der Lehrveranstaltung:	Typ	SSt.	insgesamt:
Anatomie, Biometrie und Bewegungsstudium	SE	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 2	VO	2.0	2.0
Architektur in Film und Fernsehen 3,4	VO	1.0	2.0
Buch-Proseminar	PS	1.0	1.0
Der dokumentarische Blick	VU	2.0	2.0
Dramaturgie (aus dem Bereich Theater)	SE	2.0	2.0
Dramaturgie-Seminar	SE	1.0	1.0
Drehbuch-Marketing 1,2	SU	1.0	2.0
Eigenproduktion, Finanzierung, Förderung	VO	2.0	2.0
Einführung in die Filmwissenschaft (IKM)	SE	2.0	2.0
Einführung in die Medienkunde	VO	2.0	2.0
Einführung in die Kulturgeschichte 1,2	VO	2.0	4.0
Einführung in die produktions-theoretischen Grundlagen 4-5	VO	2.0	4.0
Europäische Filminitiativen 1,2	VO	1.0	2.0
Fernsehproduktion 1,2	VO	1.0	2.0
Filmgeschichte 3	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte 4 (Dokumentarfilm)	VO	2.0	2.0
Filmgeschichte-Seminar	SE	2.0	2.0
Filmtheorie 2	VO	1.0	1.0
Filmwirtschaft 1,2	VO	1.0	2.0
Gerätekunde Video 2	VU	1.0	1.0
Gerätekunde Video 3	VU	2.0	2.0
Geräuschemacher	EX	1.0	1.0

Geschichte des synthetischen Films	VO	1.0	1.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 3-5	VO	2.0	6.0
Gestaltungskriterien der Regiearbeit 6-7	VO	1.0	2.0
Grundlagen der Animation	VU	2.0	2.0
Grundlagen der dramaturgischen Gestaltung 4-5	VO	1.0	2.0
Hintergrundgestaltung	EB	2.0	2.0
Kamerapraxis 4-6	EB	1.0	3.0
Kamera-Proseminar	PS	1.0	1.0
Kameraspezifische Exkursionen	EX	2.0	2.0
Kompression, Formate und Datentransfer	SU	2.0	2.0
Kostüm	VX	1.0	1.0
Kulturpolitik (IKM)	VO	1.0	1.0
Kulturökonomie (IKM)	VO	1.0	1.0
Maske	VX	1.0	1.0
Medienkunde 1,2	VO	1.0	2.0
Medienrecht 1,2	VO	1.0	2.0
Methoden der Recherche 1,2	VO	1.0	2.0
Musik im Film, Filmmusik, Musikfilm 2	SE	2.0	2.0
Narrative Strategien 1,2	VO	1.0	2.0
Originaltonaufnahme 1-3	UE	2.0	6.0
Planung und Kalkulation	SE	2.0	2.0
Postproduktion	VO	2.0	2.0
Praktische Filmdramaturgie 3-7	VO	1.0	5.0
Previsualisation	SE	2.0	2.0
Produktionsdesign	VX	1.0	1.0
Produktions-Proseminar	PS	1.0	1.0
Produktionstheoretische Grundlagen 1,2	VO	2.0	4.0
Projektentwicklung 1,2	VO	2.0	4.0

Psychologie für Drehbuchautoren 1,2	VO	1.0	2.0
Realisation (Dokumentarfilm) 1	SU	2.0	2.0
Recherche-Seminar 1,2	SE	1.0	2.0
Rechtskunde 1	VO	2.0	2.0
Regie-Proseminar	PS	1.0	1.0
Regieseminar für Drehbuchautoren 1,2	SE	1.0	2.0
Regieseminar 1-6	SE	1.0	6.0
Schnitt-Proseminar	PS	1.0	1.0
Special Effects	VO	2.0	2.0
Storyboarding	VX	1.0	1.0
Studio-, Kopierwerks- und Tricktechnik 2	EX	2.0	2.0
Synchronregie	UE	1.0	1.0
Theorie der Bildtechnik 3-5	VO	1.0	3.0
Theorie des Schnitts für Film und elektronische Medien 3,4	VO	1.0	2.0
Tongestaltung und Sound Editing 1	VU	2.0	2.0
Videobedienungstechnik	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 1	VU	2.0	2.0
Visual Effects Supervisor 2	VO	1.0	1.0

ANHANG 2

Abkürzungen:

AG	Arbeitsgemeinschaft
EB	Einzelunterricht und Übung
ECTS	European Credit Transfer System
EI	Einzelunterricht
EX	Exkursionen
KB	Künstlerischer Einzelunterricht und Übung
KE	Künstlerischer Einzelunterricht
PR	Praktikum
PS	Proseminar
SE	Seminar
SSt.	Semesterstunde
SU	Seminar und Übung
UE	Übung
VO	Vorlesung
VU	Vorlesung und Übung
VX	Vorlesung und Exkursion